

Sonntag, den 18. October.

1868.

Aboanzeigentexte:

In Nord. Bande: In Preussen tritt kürzlich
Jährlich: 6 Thlr. — Ngr 2 Thlr. Stempelgebühr,
12 Thlr. — 1 " 15 " ausserhalb des Nord.
Monatlich: " 15 " Bundes Post- und
Einzelne Nummern: " 15 " Stempelschlaghau.

Unterhaltungspreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter "Eingesandte" die Zeile: 3 Ngr.

Erstausgabe:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 10. October. Se. Majestät der König
habe dem ersten Mädchenschüler an der ersten Bürgerschule zu Görlitz, Heinrich August Schneider, das
Scheintreus des Albrechtsordens zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Tagesgeschichte. (Berlin, Kiel, Rendsburg, Flensburg,
Wien, Prag, Lemberg, Pesth, Paris, Bern, Rom,
Madrid, St. Petersburg, Von der polnischen Grenze,
Odessa, New-York.)

Dresdner Nachrichten.

Das Gesetz, einige Äänderungen u. s. w.

Provinzialnachrichten. (Wien.)

Statistik und Volkswirtschaft.

Gesundheit.

Gesetze. Justiz. Tagekalender. Börsennachrichten.

Beilage.

Eruenungen, Verleugnungen u. s. w. österr. Dienste.
Provinzialnachrichten. (Chemnitz, Kamenz.)

Barmitsch.

Statistik und Volkswirtschaft.

Justiz.

Telegraphische Nachrichten

Prag, Sonnabend, 17. October, Vormittags. (Tel. d. Dresden. Journ.) Eine sechzehnjährige Kundmachung des Statthaltersekretärs Feldmarschallens-nans Freiherrn v. Küller warnt vor einer für morgen unter dem Vorwande des Reichswehrfests projezierten Volksversammlung im Dorfe Kühle.

Diese Kundmachung appelliert an alle, welche durch ihren Einfluss zur Hintanhaltung von Aufhebungen beizutragen vermögen, und warnt, sich auch nur aus Augen der Gefahr auszuziehen, welche das Einschreiten der bewaffneten Wacht bei so herausfordernd und plausibel angelegten Aufrüttungen noch sich ziehen mögte.

Wien, Freitag, 16. October, Abends. (Tel. d. Börs.) Die Melbung polnischer Blätter von scharfen Anfeuerungen des russischen Kaiser in Warschau über den Galizien zugedachten Kaiserreich ist vollständig erstanden. Der zur Begehrung des Zaren nach Warschau gehende österreichische General wurde im Gegensatz mit besuchter Aufführung behandelt.

Wien, Sonnabend, 17. October. (Corr. Bür.) Die heutige „Wiener Zeitung“ berichtetlich in ihrem amtlichen Theile die Koncessionsurkunde der Bischöflicher Eisenbahngesellschaft zum Eisenbahnbau von Prag nach Weipert im Anschluss an die Linie Chemnitz-Münster nebst einer Seitenbahn durch Egerthal, ferner Kundmachungen des Ministeriums des Innern betreffs geheimerlicher Zulassung österreichischer und österreichisch-ungarischer Aktion- und Kommanditegesellschaften, ausschließlich der Versicherungsgesellschaften.

Paris, Freitag, 16. October, Abends. (W. L. B.) Die „France“ sagt: Die Schwierigkeiten wegen der Rheinseefahrt sind beendet. Holland soll seitens der dabei beteiligten Mächte, namentlich Preußen, bestätigt worden sein, daß seine (Hollands) Rechte durchaus gewahrt werden und jede Einnahme in die innern Angelegenheiten Hollands fernbleiben wird.

Die „Patrie“ dementiert die Nachricht von Veränderungen im diplomatischen Corps. Räumlich werde

Feuilleton.

Der zoologische Garten zu Dresden.

Schon mancher Pestimist hat unser heutiges europäisches Volks- und Staatsleben mit dem der alten Römer in der Epoche der Kaiser verglichen, jener Zeit des politischen und moralischen Zerfalls, in der das entartete Volk nur noch nach Brod und Spiele, panem et circenses, verlangte, und es ist allerdings nicht zu läugnen, daß dieses rückichtslose Wettern nach Gewalt, das sich in unserm Dampfalter allmählich eines Standes nach dem andern bemächtigt, und stark an jene Zeiten erinnert, wo für Geld Alles, selbst die Kaiserkrone, gefügt wurde. Allein damit dürfen wir uns doch immer noch trüben, daß wenigstens die Wege des Genusses, die unser Volk einschlägt, uns sich des Erwerbens zu freuen, im Allgemeinen reinere, edlere, menschlichere sind, als in der alten Roma; in der That, um concreter zu sprechen, so viel edler und höher, als ein zoologischer Garten unter Zeit über dem Thier- und Gladiatorencircus eines Heliogabal steht.

Nach jenem Circus, der innerhalb dreier Jahrhunderte Tausende von Löwen, Panthern, Bären, Straußen, Gazellen, Giraffen verschlang, drängte sich allabendlich das römische Volk, aber nicht um sich an dem fröhlichen Leben und Treiben dieser Thiere zu freuen, sondern um an dem gegenwärtigen Säckelachen und Verkleichen derselben zu teilnehmen. Eine abominale Antilopenart, die Orry, erregte vor allen andern die Bewunderung jenes Volks, und warum? Weil sie im Tobefampe einen an dieser Thierart ganz ungewöhnlichen Nutzen zeigte; denn nur die Leidenschaft des Börnes, des Hasen, der Wolf bewunderten sie am Thiere wie am Menschen. Nur zum Kampfe, zum Werk also, ver-

Baron Malarei Botschafter in Rom, Sandrin Gesandter im Paß und Armand erster Botschaftssekretär in Rom bleibten.

Die „Liberté“ erzählt, die provisorische Regierung von Spanien berief eine Bündnisdeputation an die Mächte vor über den in Spanien festgesiedelten Weißt. Es heißt, die Junta von Barcelona habe trotz des Beschlusses der Centraljunta zwei englischen Schiffen den freien Eintritt in den Hafen verweigert.

Der „Standard“ schreibt: Privatbeobachter melden, daß auf der Insel Cuba Aufregung herrscht. Beschworene Wunden sind aufgetreten, deren Ziel und deren Ursache unbekannt sind.

Madrid, Freitag, 16. October, Abends. (W. L. B.) Der Präsident des obersten Gerichtshofs ist zurückgetreten und Aguirre zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Der Justizminister hat bestimmt, jede willkürliche Verhaftung und Verleugnung des Hauptrichtes den Geschäftshöfen vorzulegen.

Ein anderer Erfolg annuliert das Dekret vom 25. Juli. d. J. betreffend das Recht religiöser Körperschaften, Grundstück zu erwerben, und stellt das Gesetz von 1837 wieder her, welches dieses Recht nur den Nonnenklöstern zugestanden.

Eine Amnestie für Freiheitsgefangene ist erlassen worden.

Die Junta hat beschlossen, in den Gortes eine Vertreibung der Kolonien durch 4 Mitglieder vorschlagen. Ferner beantragt die Junta, alle vom 17. September an geborene Kinder, deren Mütter Schwestern sind, als Freiheitsrechte zu betrachten.

Die Regierung hat die Gesandten in Berlin, Wien, Paris, London und Konstantinopel zurückberufen.

Eine Mindestreform nach französischem Muster ist beschlossen worden.

Die Zeitungen melden den nahe bevorstehenden Abschluß einer Anleihe von 700 Millionen Franken unter günstigen Bedingungen mit englischen Häusern.

Die Junta von Malaga hat die provisorische Regierung anerkannt.

Aus Saragossa wird gemeldet, daß der Ministerpräsident Torroja und der Marineminister Topete dasselbe ihren Einzug gehalten haben und von der dortigen Bevölkerung enthusiastisch empfangen worden. Alle Parteien feierten zusammen, Torroja, Topete und Roncós, der Führer der demokratischen Partei, sprachen zu Gunsten der Gewissensfreiheit und der Staatsbürgerechte. Einstimig erklärte der Ruf: „Rieder mit den Bourbons! hoch Cerrano, Prins, Topete, Olazaga und Rivero!“ Cerrano und Topete werden fäustigen Sonntag in Madrid zurückverkehrt.

London, Freitag, 16. October, Abends. (W. L. B.) Aus Rio-de-Janeiro wird gemeldet: Die Alliierten haben Rio-de-Janeiro erobert. Lopez entstieß in der Richtung von Villafranca. Zwei fremde Korvetten sind den Flug hinaufgeflogen. Man nimmt an, daß Lopez auf einer derselben entflohen ist.

Bukarest, Freitag, 16. October. (Corr. Bür.) In Gemäßheit des früher von der Kommission vorliegenden Kriegsgefechtes werden demnächst 10,000 Mann eindringen.

Tagesgeschichte.

Berlin, 16. October. (B. Al.) Se. Majestät der König sagt, wenn Altheroldes selbe am 19. in Begleitung Sr. I. Hobit des Kronprinzen die Rückreise von Baden-Baden nach Berlin antrete, schon am 20. hier erwartet werden. Bestimmt soll aber die Ankunft am 21. in Berlin erfolgen. Von einem Aufenthalt unterwegs, namentlich in Marburg und Halle, hört man nichts mehr. — Es ist schon bemerkt worden, daß der Minister des Innern, Graf Eulenburg, darauf Bedacht nehme, im Gebiete seiner Verwaltung das amtliche Schreibwesen so viel als möglich zu ver-

sammelte der römische Circus seine Thiere aus der ganzen damals bekannten Welt.

Was sind dagegen unsre Thiergärten? Ihr erster Grundstock ist, die Thiere zu halten, daß sie den Verlust ihrer Freiheit vertragen, und der Stolz der Vergegenstettung dieser Gärten ist es, wenn es ihnen gelingt, die Thiere zu zähmen, d. h. an den Menschen, an unser Klima zu gewöhnen, sie zu akklimatisieren. Auch in unsren großen Städten, wo immer solche Institute der Pädagogik aufzutreten scheinen, sehn wir, wie dort in der Überstadt, Nachmittags Alt und Jung, Männer und Kinder darinwohnen, aber nicht um ein blutiges Schauspiel zu bezauen, sondern sich zu erfreuen an diesen männlich-schönen, oft gehärteten, oft sonderbaren, immer interessanten Thierarten, die aus aller Welt zusammengebracht sind; um hier mittens in unserem civilisierten Deutschland den Kästler, den Herrscher am Pol, wie den Nasenbär aus dem Urwald des Amazonenstroms, das dreiflügelige Reumtier von Kappland neben dem langbauchigen Hac von Thail, den Strahl-Afritas und das Känguru, das Charaktertier Australiens — um diese alle und zahllose andere Thiere, die bisher zwei Dritttheile der Menschen nur dem Namen und dem Bild nach oder gar nicht kannten, hier im Freien leben und weilen zu sehen.

Doch wir wollen nicht länger über die zoologischen Gärten im Allgemeinen sprechen, sondern speziell über ein Institut dieser Art, das nach dem Zweigtheile Vieles, unter den Gärten Deutschlands die See eines zoologischen Gartens, als eines Ortes für angenehme Unterhaltung wie für wissenschaftliche Belohnung, bis jetzt mit am meisten verurtheilt hat. Es ist die zoologische Gärten in Dresden. Ost sind seine Vorzüge gerühmt worden, aber, indem man sich des Gartens in schönen Redebarten erfreut, denkt man nur selten zu-

minder. In diesem Sinne hat der Minister bereits vor einiger Zeit eine Verfügung an die Bezirksgremien erlassen, durch welche er dieselben ermächtigte, die Kosten für die Verbreitung ertrunkener und bewanderter Krebsbeamten selbstständig anzuseilen, während es hierzu bis dahin der Genehmigung des Departementsdienstes bedurfte. Durch eine neuere Verfügung des Ministers wird jene Ermächtigung auch auf die Anwendung der Zahlungen von Umsatz- und persönlichen Reisekosten für verreiste Beamte der landräthlichen Behörden ausgedehnt. — In Rücksicht auf die Fortschritte des Turnunterrichts ist eine Ermächtigung, thielweise auch eine Veränderung des im Jahre 1866 für diesen Unterricht zum Gebrauch in den preußischen Volksschulen ausgearbeiteten Lehrfests notwendig geworden. — Die Bekleidung des Nachmittagsunterrichts, mit der in verschiedenen höheren Lehranstalten unsrer Stadt während des vorstehenden Sommers ein Versuch gemacht wurde, hat sich so prächtig, sowohl für die geistige Ausbildung der Schüler, als auch für ihre körperliche Kräftigung bewährt, daß, wie die „Leib.“ meint, beschlossen worden ist, auch im Winter die Schule Nachmittags wegfallen zu lassen.

Ein anderer Erfolg annuliert das Dekret vom 25. Juli. d. J. betreffend das Recht religiöser Körperschaften, Grundstück zu erwerben, und stellt das Gesetz von 1837 wieder her, welches dieses Recht nur den Nonnenklöstern zugestanden.

Eine Amnestie für Freiheitsgefangene ist erlassen worden. Die Junta hat beschlossen, in den Gortes eine Vertreibung der Kolonien durch 4 Mitglieder vorschlagen. Ferner beantragt die Junta, alle vom 17. September an geborene Kinder, deren Mütter Schwestern sind, als Freiheitsrechte zu betrachten.

Die Regierung hat die Gesandten in Berlin, Wien, Paris, London und Konstantinopel zurückberufen.

Eine Mindestreform nach französischem Muster ist beschlossen worden.

Die Zeitungen melden den nahe bevorstehenden Abschluß einer Anleihe von 700 Millionen Franken unter günstigen Bedingungen mit englischen Häusern.

Die Junta von Malaga hat die provvisorische Regierung anerkannt.

Aus Saragossa wird gemeldet, daß der Ministerpräsident Torroja und der Marineminister Topete dasselbe ihren Einzug gehalten haben und von der dortigen Bevölkerung enthusiastisch empfangen worden. Alle Parteien feierten zusammen, Torroja, Topete und Roncós, der Führer der demokratischen Partei, sprachen zu Gunsten der Gewissensfreiheit und der Staatsbürgerechte. Einstimig erklärte der Ruf: „Rieder mit den Bourbons! hoch Cerrano, Prins, Topete, Olazaga und Rivero!“ Cerrano und Topete werden fäustigen Sonntag in Madrid zurückverkehrt.

London, Freitag, 16. October, Abends. (W. L. B.) Aus Rio-de-Janeiro wird gemeldet: Die Alliierten haben Rio-de-Janeiro erobert. Lopez entstieß in der Richtung von Villafranca. Zwei fremde Korvetten sind den Flug hinaufgeflogen. Man nimmt an, daß Lopez auf einer derselben entflohen ist.

Bukarest, Freitag, 16. October. (Corr. Bür.) In Gemäßheit des früher von der Kommission vorliegenden Kriegsgefechtes werden demnächst 10,000 Mann eindringen.

Berlin, 16. October. (B. Al.) Se. Majestät der König sagt, wenn Altheroldes selbe am 19. in Begleitung Sr. I. Hobit des Kronprinzen die Rückreise von Baden-Baden nach Berlin antrete, schon am 20. hier erwartet werden. Bestimmt soll aber die Ankunft am 21. in Berlin erfolgen. Von einem Aufenthalt unterwegs, namentlich in Marburg und Halle, hört man nichts mehr. — Es ist schon bemerkt worden, daß der Minister des Innern, Graf Eulenburg, darauf Bedacht nehme, im Gebiete seiner Verwaltung das amtliche Schreibwesen so viel als möglich zu ver-

ein Comité, bestehend aus Wiggers, Quaten und Kruse, gewählt. Eine Vorlage, betreffend die Städteordnung wurde eingereicht. — Eine Deputation der städtischen Bevölkerung Rendsburgs bewilligte heute die Stände in der Person des Landtagspräsidenten. — Dem Provinziallandtag wurde in seiner heutigen vierten Sitzung die Vorlage, betreffend die Städteordnung, gemacht. Es wurde eine Commission von 9 Mitgliedern zur Prüfung der Vorlage geschaffen. — Dem Provinziallandtag ist eine Petition zugegangen, welche folgende Wünsche ausspielt:

1) Abänderung der Zusammensetzung des Landtags; 2) Erweiterung der Kompetenz desselben; 3) die Befreiung eines Provinzialfonds; 4) Verantwortlichkeit der Provinzialverwaltung vor dem Landtag erneut vor den inschlägigen Gerichten; 5) Abschaffung der Kreisstädte und Ersetzung derselben durch Gemeindebezirke; 6) Selbstständigkeit dieser lokalen Verwaltung; 7) Selbstständigkeit der schleswig-holsteinischen Landes-

Rendsburg, 14. October. Als einen Beweis der dänischen Agitation in Nordhessen führen die „Sch. R.“ an, daß bei den in der Sonderburger und Augusteuburger Harde täglich stattfindenden Gemeindewahlen ein großer Theil der erwählten Gemeindebeamten den Dienstfeld, den jeder Gemeindebeamte leisten muß, verweigert habe, was einer Belagerung, das ihnen übertrogene Amt anzutreten, gleich kommt. Das königliche Landratsamt des Kreises Sonderburg ist jedoch bereits angewiesen worden, alle Kommunalämter, deren Übernahme von den erwählten Gemeindebeamten nicht mehr fernherin verweigert werden sollte, auf Kosten der Widerspenstigen commissarisch verwaltet zu lassen.

Wien, 15. October. Gestalten Sie mir, der Welt, die Freiheit v. Freiheit die zur Herstellung der Ordnung in Prag von Seiten des Landesministeriums getroffenen Maßregeln zum Gegenstand einer Mitteilung an die diplomatischen Agenten gemacht habe, auf das Entschiedenste entgegenzutreten. Der Reichsminister der auswärtigen Angelegenheiten hatte gar keinen Anlaß, dem Auslande Aufschluß über Vorkommisse zu geben, die er nicht zu vertreten hat und welche ausschließlich dem Gebiete der inneren Angelegenheiten angehören. Nicht einmal eine vertrauliche Eröffnung, wie seiner Zeit aus Anlaß der Prager Ereignisse durchgegangen. Damals geschah dies auch nur aus dem Grunde, weil übertriebene Berichte von Straßendemonstrationen in Wien verbreitet waren. — Es wird heute gerüchtweise der Altgraf Franz Salm als der neue Ministerpräsident bezeichnet, ein Mann von großer Intelligenz, an der Spitze wichtiger industrieloser und finanzieller Unternehmungen stehend, aber bis jetzt vielleicht noch nicht hervorgetreten. (Auch die „Prese“ hat dieses Gerücht bereits erwähnt, jedoch gleichzeitig hinzugefügt, daß sie an der Bestätigung desselben zweifelt. D. Red.)

Zum Landtagsmarschall für die Kommunalwahl steht Rassau in der Regierungskommission am 17. October früh abgehen wird. In 12 bis 14 Tagen wird sie Gibraltar erreichen, dort können einnehmen und genaue Informationen über die Gefahrenbereitschaft in Marocco einzehlen. Laut dieselben günstig, so geht die Expedition von Gibraltar zu zweitigem Aufenthalt nach Tangier, entgegen gesetzten Fällen direkt nach dem Cap der guten Hoffnung, wo sie Mitte December eintreffen, 14 Tage dielen und dann nach Singapur aufbrechen soll. Dort werden mit ihr — Mitte Februar — Dr. v. Scherer und Baron Herbert, die den Weg über Suez nehmen, zusammentreffen.

Prag, 15. October. (Dr. B.) Gestern Abend sind bereits 36 Gendarmen zur interministeriellen Übernahme des Localpolizeidienstes hier angelangt und werden in der nächsten Zeit noch einige Abteilungen nachfolgen. Wie wir hören, wird nach dem Muster der in Wien projectirten Polizeivorsteche auch in Prag eine

Opferwilligkeit der Actionäre verläufig gesichert werden. Die durch die Güte der Actionäre damals aufgenommene Handbarthaftung betrifft 8000 Thlr., und muß zur Erfahrung des Gartens während des Winters 1866/67 verhindert werden. Der für Dresden so wichtige und speziell für den zoologischen Garten nicht zu unterschätzende, durch die Kriegsergebnisse verschwachte Gewinnbrüder im Jahre 1867/68 leider noch nicht in der vor dem Kriegsjahr regelmäßigen Größe wieder ein — das Interesse des hiesigen Publikums war während dieses Rechnungsjahrs auch nicht ein so allgemeines wie vorher —, eine nothwendige Folge davon war, daß die Einnahme des Gartens gegen die Vorjahre auch im Rechnungsjahr 1867/68 zurückließ und nicht einmal die jährlichen Betriebskosten zu decken im Stande gewesen wäre, wenn nicht in diesem Jahre günstige Thierverkäufe hinzugekommen wären und so ein neues Kaufend